

## Ungewöhnliche Kunstaktion

# Radiergummis im Stadtgraben

Monika Felsing 14.03.2018

In den Bremer Wallanlagen reiben Spaziergänger sich die Augen: Was schwimmt da im Stadtgraben? Die Radiergummis, die Puppe und der Stoffaffe kündigen eine Ausstellung an.

Auf dem Stadtgraben in den Wallanlagen, unweit des Paula-Modersohn-Stegs, schwimmen Radiergummis. Auf einem ruht ein Mann mit Stoffaffe. Die Installation gehört zur Ausstellung des in Mannheim geborenen, in Berlin praktizierenden Künstlers Volker März („Der Affe fällt nicht weit vom Stamm“), die am Sonntag, 18. März, um 11.30 Uhr im Pavillon des benachbarten Gerhard-Marcks-Haus eröffnet wird. Es singt die Berliner Elektro-Pop Musikerin und Agitations-Chanteuse Bernadette La Hengst.

"Anders als viele zeitgenössische Künstler betreibt Volker März politisch motivierte Kunst nicht konzeptuell, sondern erzählerisch", steht in einer Veröffentlichung des Gerhard-Macks-Hauses zur Ankündigung der März-Schau. "Seine bemalten Figuren prägt mal ein provozierender, mal ein humorvoller Ton. Er schafft eine eigene Welt aus verrückten ‚Typen‘, die halb Mann und Frau sind, die rote Ohren haben, die auch manchmal Affen sind. Und was auch immer sie sind, sie verhalten sich wie Menschen (bis auf die Esel, die Schweine und die blauen Schlangen), mit all ihren positiven und negativen Eigenschaften und Vorurteilen." Die "Horizontalisten" von März, Figuren wie der Mann auf dem schwimmenden Radiergummi, seien Lebenskünstler.

Das Buch zur Ausstellung erscheint im Verlag für moderne Kunst, die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Georg Kolbe Museum, Berlin. Es gibt einen Fotowettbewerb. Zu gewinnen ist ein Treffen mit Volker März in Berlin.

[https://www.weser-kurier.de/bremen/stadtteile/stadtteile-bremen-mitte\\_artikel,-radiergummis-im-stadtgraben-\\_arid,1710019.html](https://www.weser-kurier.de/bremen/stadtteile/stadtteile-bremen-mitte_artikel,-radiergummis-im-stadtgraben-_arid,1710019.html)